

---

**Ergebnis-Protokoll über die Klausurtagung des Vereins**

---

**„LAG AktivRegion Schwentine-Holsteinische Schweiz e.V.“  
am 6. Juni 2018**

**Ort:** Bildungszentrum des CJD Malente,  
Godenbergstraße 7 b, 23714 Bad Malente-Gremsmühlen

**Zeit:** 09:00 – 17:00 Uhr

**Teilnehmer/innen:** 25 Personen

Anwesende Vorstandsmitglieder bzw. Mitglieder des geschäftsführenden Vorstandes:

*Behnk, Carsten – Bgm. Stadt Eutin  
Bents, Thorsten – Kreis Plön  
Birk, Jan – Schusteracht e. V.  
Bronsert, Sören – LLUR Flintbek (beratendes Mitglied)  
Demmin, Björn – Bgm. Preetz  
Engelmann, Jörg – Amtsvorsteher Amt Bokhorst-Wankendorf  
Gerth, Dr. Holger – Schleswig-Holsteinischer Heimatbund  
Gerwanski, Hans-Ingo – Sparkasse Holstein + Unternehmensverband OH/Plön  
Heßbrüggen, Peter  
Kahl, Katrin – LLUR Flintbek (beratendes Mitglied)  
Köster, Per – Eutin GmbH  
Lamb, Egbert Rüdiger  
Otto, Andreas  
Rönck, Tanja – Bgm. Gemeinde Malente  
Schmidt, Joachim – Bgm. Bösdorf  
Schumacher, Gerd – WBV Schwentine  
Siemons, Beatrice – Kreis Plön  
Steiner, Peter – Bürgerverein Barkauer Land  
Weppler, Horst – Kreis Ostholstein  
Winter, Lars – Bgm. Stadt Plön*

Anwesende Mitarbeiter und Gäste:

*Boller, Birgt – Haushalt + Buchhaltung LAG  
Göltzer, Petra – Assistenz LAG  
Möller, Günter – Regionalmanager LAG  
Kathke, Stephan – EBP Deutschland GmbH  
Von Hollen, Josefine – Öffentlichkeitsarbeit LAG*

Der 1. Vorsitzende Joachim Schmidt eröffnete die Klausurtagung um 09:30 Uhr und begrüßte die anwesenden Teilnehmerinnen und Teilnehmer.

Danach übergab er das Wort an Stephan Kathke von EBP Deutschland, der gemeinsam mit dem Regionalmanager Günter Möller die Veranstaltung moderierte.

Zu Beginn wurde kurz auf den Anlass und die Ziele für die Tagung und für die Evaluierung eingegangen:

- Vorgeschriebene Zwischenevaluierung
- Chance zu kleinen Kurskorrekturen
- Erhebung des Zwischenstandes der Umsetzung der IES
- Erhebung des Zwischenstandes zum Prozess und der LAG-Struktur
- Erarbeitung von Gegenmaßnahmen bei festgestellten Defiziten bei der Zielerreichung
- Ggf. Ermittlung von begründbarem Änderungsbedarf an der IES

Im Anschluss stellte Günter Möller ausgewählte Ergebnisse aus folgenden der Evaluierung dienenden Dokumenten vor:

- Tabelle zum internen Monitoring
- aggregierte Projektbewertung
- LAG-Befragung durch vTI
- Gremien-Beteiligung

Nach einer Plenums-Diskussion über bisher Erreichtes und verbleibende Defizite stellte Stephan Kathke den Bezug zu Gegenwart und Zukunft her, indem er zunächst einige demographische Daten zur Region vorstellte.

Danach gaben Stephan Kathke und Günter Möller zu ausgewählten „Zukunftsthemen“ kurze Inputs mit einer These und einem ersten Handlungsvorschlag. Die Themen wurden im Anschluss diskutiert, priorisiert und mit möglichen Projekten und anderen Maßnahmen unterlegt.

Die abschließende Diskussion über die zukünftige Arbeit der LAG in der Umsetzung ihrer integrierten Entwicklungsstrategie und über notwendige Umsteuerungen führte zu folgenden Ergebnissen und Verabredungen:

- Es ist keine grundsätzliche Änderung der Strategie notwendig.
- Es ist keine neue prozentuale Aufteilung des Budgets auf die vier Schwerpunkte erforderlich. Die aktuell festgestellte geringere Belegung des Schwerpunktes „Klimawandel und Energie“ sollen durch verstärkte Bemühungen bei der Projektgewinnung ausgeglichen werden.
- Die Bedingung zur Inanspruchnahme der Mittel zur KoFi privater Projekte soll gestrichen werden. Sie benachteiligt private Antragsteller. Der Regionalmanager wird gebeten, diese Änderung in der IES beim Land zu beantragen.
- In der Projekt-Bewertungsmatrix soll in der Kernthemenübergreifenden Bewertung das Kriterium „Regionale Ausrichtung und Wirkung“ mit einem neuen Indikator versehen werden. Der bisherige, „Anzahl der Gemeinden“, führt wegen der großen Bandbreite der Größe der Gemeinden zu Ungleichbehandlungen. Geeignet als Indikator ist z.B. der gemischte Einwohner/ Flächenschlüssel, den die AktivRegion für die finanziellen Beiträge der Kommunen heranzieht. Der Regionalmanager wird gebeten, diese Änderung in der IES beim Land zu beantragen.

- Die Einbeziehung der besonderen Zielgruppen der EU und die Vorgaben zur Nicht-Diskriminierung können optimiert werden. Die Sensibilisierung der LAG und der Projektträger soll durch eine entsprechende Abfrage im internen Formular „Projektvorschlag“ erreicht werden.
- Die Öffentlichkeitsarbeit nach außen und innen soll verstärkt werden z.B. durch einen jährlichen/ zweijährlichen „Tag der Regionen“ und die Wiedereinführung des Stammtisches.
- Die Kooperation der „Holsteinischen Schweizen“ soll, wo sinnvoll und machbar, ausgebaut und verstetigt werden.
- Ziel der LAG ist die stärkere Einbindung der Wirtschaft in die Arbeit. Konkrete Vorschläge sollen noch erarbeitet werden.
- Die LAG sieht ihre zukünftigen Projekt- Schwerpunkte in den Themen Mobilität, Wärme und Wohnen.

**Das Plenum beschließt einstimmig: Das Ergebnis der Klausurtagung mit den zu beantragenden Änderungen und den internen Verabredungen soll der Mitgliederversammlung der AktivRegion zur Diskussion und zur Abstimmung gestellt werden.**

**Die Dokumentation der Klausurtagung in einer Powerpoint-Präsentation ist Bestandteil des Protokolls.**

Nach einer kurzen Feedback-Runde schließt der 1. Vorsitzende die Klausurtagung um 17:00 Uhr.

gez. Joachim Schmidt  
Vorsitzender

gez. Petra Göltzer und Günter Möller  
Protokoll

Anlagen:

Dokumentation der Klausurtagung  
Monitoringtabelle  
Ergebnisse der LAG-Befragung durch vTI  
Folie Aggregierte Projektbewertungen